

HAFENFÜHRER ROUEN

Auf den ersten Blick

Mit etwa 2.000 Fachwerkhäusern und prächtigen gotischen Kirchen ist Rouen, die Hauptstadt der Normandie, eine der besuchenswertesten Städte Nordfrankreichs. Das reiche baukünstlerische Erbe mit den herrlichen sakralen Bauten, prachtvollen Schlössern und stolzen Bürgerhäusern unterschiedlicher Stilarten bescherte Rouen den zweiten Beinamen „Museumstadt“. Obwohl die Hauptstadt der Région Haute-Normandie auf der Seine noch etwa 120 km – auf der Straße 65 km – von der Küste entfernt liegt, besitzt sie den fünftgrößten Seehafen Frankreichs. Jährlich tuckern über 3.500 Schiffe den Strom hinauf und zum Meer zurück, denn Rouen ist wichtiger Umschlaghafen von Paris. Die Gezeiten machen sich bis Rouen deutlich bemerkbar.

Historischer Rückblick

Die „Stadt der 100 Kirchtürme“ hat eine 2.000-jährige, wechselvolle Geschichte. In Rouen wurde der Normannenführer Rollo 911 erster Herzog der Normandie. Im Hundertjährigen Krieg gehörte die Stadt 1419–1449 zu England; 1431 fand hier der Prozess gegen Jeanne d'Arc statt, der mit ihrem Tod auf dem Scheiterhaufen endete. Handel, Hafen und Tuchmacherei ließen die Stadt aufblühen, woran die vielen prachtvollen Bürgerhäuser erinnern. Im 16./17. Jh. sorgte der Konflikt zwischen Katholiken und Calvinisten für Probleme, und nach Aufhebung des Edikts von Nantes 1683 verließen über die Hälfte der Bürger Rouen. Im Zweiten Weltkrieg wurde die mittelalterliche Stadt zu großen Teilen zerstört, ihr Wiederaufbau darf als gelungene Synthese aus liebevoller Rekonstruktion und Modernem gelten. Aus Rouen stammten die Schriftsteller Pierre Corneille (1606–1684), Gustave Flaubert (1821–1880) sowie Maurice Leblanc (1864–1941), der geistige Vater des Meisterdiebs Arsène Lupin. Berühmt ist die „Armada“ alle fünf Jahre, zu der die größten Segelschiffe der Welt kommen; seit der Eröffnung der eleganten Hubbrücke Pont Flaubert (2008, 55 m Höhe über Hochwasser) können sie im Zentrum vor Anker gehen.

Sehenswürdigkeiten

1 NOTRE-DAME DE L'ASSOMPTION

Mittelpunkt der Altstadt ist die gotische Kathedrale (12.–16. Jh.). Sie beeindruckt durch ihre monumentale, im Flamboyantstil gehaltene Fassade, die vom Tour de Saint-Romain und vom Tour de Beurre (16. Jh.) flankiert wird. Den Namen „Butterturm“ verdankt er seiner Finanzierung durch eine Steuer, die auf Milchprodukte erhoben wurde. Der ebenfalls imposante Vierungsturm ist mit 151 m höchster Kirchturm Frankreichs. Verteilt auf die Türme läuten in der Kathedrale 56 Glocken. Im Chor finden Sie mehrere Grabmäler, u. a. die des ersten normannischen Herzogs Rollo (10. Jh.) und von Richard Löwenherz. April–Okt. Di–Sa 9–19, So 8–18, Mo 14–18, Nov.–März Di–Sa 9–12 und 14–18, So 8–18, Mo 14–18 Uhr, Place de la Cathédrale, www.cathedrale-rouen.net

2 ST-MACLOU

Ein Juwel der Spätgotik ist die Kirche St-Maclou (1437–1521, Vierungsturm 1868). Hinter der filigranen fünfachsigen Vorhalle liegen drei

Portale; das mittlere und das linke, wohl von Jean Goujon, zeigen feine Holzreliefs (Szenen aus der Bibel). Auch das Orgelgehäuse im schlichten Inneren stammt von Goujon. Mo, Sa, So 10–12 und 14–18 Uhr (Nov.–März bis 17.30 Uhr) Place Barthélémy

3 AÏTRE SAINT-MACLOU

Bei der Kirche St-Maclou verläuft die von schönen Fachwerkhäusern gesäumte Rue Martainville mit vielen Antiquitätenläden. Hier verbirgt sich hinter einem unauffälligen Durchgang ein von Fachwerkhäusern umgebener Innenhof. Die Insignien der Totengräber im umlaufenden Fries des Gebäudekomplexes verraten es: Hier wurden die Pestopfer in ein Massengrab verbracht. Wenn angenehme Temperaturen herrschen, lässt es sich unter den Bäumen vorzüglich entspannen. Auch die Studenten der hier ansässigen Kunstakademie tun der Ruhe keinen Abbruch. Tgl. 9–18 Uhr, 186 Rue Martainville

4 GROS-HORLOGE

In der belebten Rue du Gros-Horloge befindet sich die in den Renaissancebogen eingebaute Gros-Horloge aus dem 16. Jh. Auf ihren beiden Seiten sieht man neben einer Wochenuhr die kunstvoll gestalteten Zifferblätter der noch heute exakt funktionierenden Uhr, deren Mechanismus Sie im Gebäudeinneren besichtigen können. Der ebenfalls zu sehende Mondkalender war wichtig, um abschätzen zu können, ob ein erwarteter Großsegler bis in den Hafen von Rouen würde fahren können oder nicht – die Mondphasen haben entscheidenden Einfluss auf die Gezeiten und damit den Wasserstand unter dem Kiel. Vom gotischen Glockenturm aus dem 14. Jh. genießen Sie einen Rundblick über den historischen Stadtkern. Apr.–Okt. tgl. 10–13 und 14–19 Uhr, Nov.–Mrz. tgl. 14–18 Uhr, Rue du Gros-Horloge

5 MUSÉE DES BEAUX-ARTS

Reiche Gemälde- und Skulpturensammlung mit Werken unter anderem von Veronese, Rubens, Caravaggio, Ingres, Monet, Degas und Modigliani. Mi–Mo 10–18 Uhr, Esplanade Marcel Duchamp, www.mbarouen.fr

6 PALAIS DE JUSTICE

In der Rue aux Juifs befindet sich das prächtige Gerichtsgebäude, in dem früher das Parlament der Normandie tagte. Es ist eines der seltenen zivilen gotischen Bauwerke Frankreichs, das zudem üppige Renaissancedekore aufweist. 36 Rue aux Juifs

7 PLACE DU VIEUX-MARCHÉ

Auf dem alten Marktplatz, der von normannischen Fachwerkhäusern und der an ein Wikingerschiff erinnernden modernen Kirche Sainte-Jeanne d'Arc umrahmt ist, wurde am 30. Mai 1431 die Nationalheilige auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ein Denkmal ist ihrer Erinnerung gewidmet.

8 MUSÉE FLAUBERT D'HISTOIRE DE LA MÉDECINE

Das Geburtshaus Gustave Flauberts enthält Erinnerungen an den großen Literaten, aber auch eine interessante Ausstellung über Medizingeschichte – Flauberts Vater war Mediziner. Mi–Sa 10–12 und 14–18, Di 10–18 Uhr, 51 Rue de Lecat

Mit Kindern unterwegs

9 MUSÉE LE SECQ DES TOURNELLES

Die einstige Kirche Saint-Laurent bietet einen würdevollen Rahmen für die weltweit größte Kunstschmiedesammlung mit über 6.000 Exponaten. Mi-Mo 14-18 Uhr, 2 Rue Jacques-Villon, www.museeelsecqdestournelles.fr

10 SAINT-OUEN

Über die enge Rue Damiette erreicht man die Abteikirche (abbatiale) einer in der Karolingerzeit gegründeten Benediktinerabtei, ein prunkvolles gotisches Bauwerk mit einem Vierungsturm im Flamboyantstil. Im Inneren sehr schöne Glasfenster und eine große Orgel aus dem 16. Jh. Auf der Nordseite die Ruinen des Kreuzgangs. Di-Do und Sa/So 10-12 und 14-17 (April-Okt. bis 18) Uhr, Place du Général de Gaulle, www.rouen.fr/abbatiale-saint-ouen

11 TOUR JEANNE D'ARC

Im Jahr 1860 wurde durch die Altstadt die Rue Jeanne d'Arc gebrochen, die heutige große Nord-Süd-Achse. Im Norden, in der sie querenden Rue du Donjon, steht die Tour Jeanne d'Arc, Rest der großen, um 1200 von König Philipp II. Augustus erbauten Burg. Hier wurde Jeanne d'Arc 1431 von den Richtern verhört und gefoltert. Rue du Donjon

12 ROUEN PANORAMA

Erleben Sie Rouen zu Zeiten von Jeanne IV d'Arc um 1431! In einer Rotunde am Seine-Ufer ermöglichen im Panorama XXL riesige 360°-Bilder des deutschen Künstlers Yadegar Asisi einen atemberaubenden Rundblick. Di-So 10-18 Uhr (Mai-Aug. bis 19 Uhr), Quai de Boisguilbert, www.panoramaxxl.com

13 MUSÉE NATIONAL DE L'ÉDUCATION

Wie erlebten französische Kinder den Schulalltag im Wandel der Zeiten? In dem schönen Fachwerkbau erfahren große und kleine Besucher viel über die französische Kindheits- und Schulgeschichte seit dem 16. Jh. Mo, Mi-Fr 13.30-18.15, Sa/So 10-12.30 und 14-18.15 Uhr, 185 Rue Eau-de-Robec, www.reseau-canope.fr/musee

14 BASE DE LOISIRS TROISLACS

In einer Seineschleife ein paar Kilometer südlich von Rouen liegt dieses Freizeitgelände und Erholungsgebiet mit dem großen Lac des Deux Amants und dem kleineren Lac du Mesnil sowie einem Kanu-Kajak-Gewässer und dem Vogelschutzbiotop La Grande Noé. Im Erlebnis-park finden im Sommer Sportanimationen für Kinder statt, zudem kann man hier das Wasserskifahren lernen. www.troislacs.fr

Allgemeine Informationen

ROUEN NORMANDIE TOURISME & CONGRÈS

25 Place de la Cathédrale, 76000 Rouen,

Tel. +33 (0) 2 32 08 32 40, www.rouentourisme.com

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

